

Die schönsten Bücherorte

Drei ausgezeichnete Buchhandlungen in Heidelberg, der UNESCO City of Literature

Von Hanne Knickmann

»Wie würden Sie das Konzept benennen, mit dem Sie Ihre Buchhandlung führen?« »Radikale Subjektivität.« Die Antwort von Barbara Schulz, Inhaberin von Hassbecker's Galerie und Buchhandlung in der Heidelberger Altstadt, kommt wie aus der Pistole geschossen.

Es ist eine von drei Heidelberger Buchhandlungen, die mit dem »Deutschen Buchhandlungspreis« ausgezeichnet wurden, den Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, ins Leben gerufen und 2015 erstmals verliehen hat.

An den Wänden von Hassbecker's Galerie und Buchhandlung hängen großformatige Gemälde, Outsider Art, durch deren Sammlung sich der inzwischen verstorbene Begründer Egon Hassbecker zusammen mit seiner Lebensgefährtin Barbara Schulz einen internationalen Namen gemacht hat. Die halbhohen Regale und Büchertische darunter sind gepackt voll mit Literatur, Philosophie, Bildbänden, Kunst- und Kulturgeschichte, Kinder- und Jugendbüchern, Gartenliteratur – Neuerscheinungen neben Modernem Antiquariat. Überall Winkel und Nischen mit weiteren Regalmetern und Stapeln, dazu die stupende Belesenheit und Schlagfertigkeit der Buchhändlerin – es ist die Sorte Buchhandlung, bei der man bedauert, dass es Ladenschlusszeiten gibt.

»artes liberales«, ebenfalls in der Altstadt und direkt am Kornmarkt gelegen, versteht sich als »Gründung zur Erneuerung eines lebendigen Gesprächs in Philosophie, Wissenschaften, Künsten, Literatur und Gestaltung«. Clemens Belluts Buchladen ist der jüngste und kleinste Buchladen in Heidelberg. Nur wenige Schritte entfernt führt er die »artes liberales universitas« als gemeinnützige GmbH und »para-universitäre Einrichtung« für Veranstaltungen. Er ist überzeugt, dass die Studierenden von heute mitnichten nur auf digitale Texte fixiert sind. Das nach außen auf den Platz kippbare Schaufenster aus dem wie ein Schiffsrumpf gestalteten Ladeninneren dient zugleich als Durchreiche zum benachbarten Café – da fehlt nicht viel, dass man, den Blick zufrieden aufs Schloss gerichtet, mit Buch und Kaffee einfach sitzen bleibt.

Auf ein breites allgemeines Sortiment, besondere Angebote um Kinder- und Jugendliche an Bücher heranzuführen und einzigartige Lesungen setzt Regina Kaiser-Götzmann mit der Bücherstube an der Tiefburg im historischen Heidelberger Stadtteil Handschuhsheim. Regelrechten Kultstatus haben die schnell ausverkauften Lesungen mit

Patrick Blank und Holger Heddendorf, zwei Hörspielprofis, die zwei Mal im Jahr ein Programm speziell für die Bücherstube entwickeln. Nächster Termin: Am 26. Oktober geht es um Albert Camus.

Insgesamt 108 Buchhandlungen erhielten 2015 das »Gütesiegel«, als das sich der neue »Deutsche Buchhandlungspreis« versteht. Dass Heidelberg gleich mit drei Buchhandlungen unter den Gewinnern war – und »artes liberales« sogar unter den bundesweit besten drei – ist nicht nur eine große Anerkennung für die damit ausgezeichneten Sortimente, sondern auch eine schöne Bestätigung für die ja erst Ende 2014 als UNESCO City of Literature gekürte Stadt.

Werfen wir doch einen Blick über den Heidelberger Tellerrand. Schöne Buchhandlungen sind in *Die schönsten Buchhandlungen Europas* heißt ein Bildband von Rainer Moritz, der vor ein paar Jahren bei Gerstenberg erschienen ist. Am 1. Juni 2015 startete auf Facebook eine Seite »Around the World in 100 Bookshops«, knapp ein Jahr später, Ende Mai 2016, hat diese Seite die beeindruckende Anzahl von 13 600 Freunden erreicht, Tendenz wachsend. Ihr Initiator ist ein Aachener Buchhändler, Torsten Woywod. Im Oktober dieses Jahres wird im Berliner Edel Verlag sein Buch *In 63 Buchhandlungen durch Europa. Meine Reise zu den schönsten Bücherorten unseres Kontinents* erscheinen. Als nächstes will der Mittdreißiger Woywod noch die Buchhandlungen in Asien, Nord- und Südamerika erkunden und auch dazu ein Buch machen.

Doch zurück nach Heidelberg. Es gab und gibt hier tatsächlich eine beeindruckende Dichte an Buchhandlungen und Antiquariaten, nicht nur in der Altstadt, sondern auch in den einzelnen Stadtteilen. Aktuell verzeichnet ein eher nüchterner Flyer die Lage und Adressen der Buchhandlungen und Antiquariate in der Altstadt. Das könnte man sich durchaus noch lustvoller vorstellen, mit Bildern, Kurzprofilen, historischem Kontext. Mit Blick auf das große Interesse an besonderen Buchhandlungen, wie es sich ja in den Social Media spiegelt, kann man der City of Literature nur zurufen: go for it.

◆ **Hanne Knickmann**, Jahrgang 1966, ausgebildete Buchhändlerin und Literaturwissenschaftlerin, war Wiss. Mitarbeiterin am Deutschen Literaturarchiv Marbach und führt seit 2003 eine eigene Agentur für PR und Marketing, mit der sie sich vor allem für Literatur- und Kulturzeitschriften sowie kulturelle Stiftungsarbeit engagiert. Seit 2013 lebt sie in Heidelberg.